



RED HAT UNTERSTÜTZT INTERAKT CONTOUR BEIM E-MAIL-VERKEHR

FAST FACTS

Branche	Gesundheitswesen
Land	Niederlande
Situation	2004 sah sich InteraktContour gezwungen, seinen Mailserver zu ersetzen. Insbesondere sollte es einen Planer geben, der effizient von jedem Ort aus bedient und eingesehen werden kann. Die Gesellschaft verglich die Microsoft Exchange Lösung mit der von Red Hat.
Lösung	Software: Red Hat Enterprise Linux 4 mit Zarafa 4.23 Hardware: HP ProLiant DL 360 Intel Server
Vorteile	InteraktContour konnte mit der Lösung von Red Hat gegenüber Microsoft Exchange seit der Einführung 60.000 Euro sparen und wird im Laufe der Zeit auch weiterhin mit Einsparungen rechnen können. Mit der Microsoft-Lösung hätte die Gesellschaft erhebliche Lizenz- und Schulungskosten tragen müssen. Mit der Red Hat-Lösung wurden die Gesamtbetriebskosten erheblich verringert. Zusätzlich erhielt InteraktContour Managementfunktionen und eine Verbindung zu freier Software einschließlich PHP/MySQL und verschiedenen, bestehenden Datenbanken. Außerdem zog die Gesellschaft Vorteile aus einer einfachen und leicht zu implementierenden Lösung mit Red Hat. Mit der alternativen Microsoft-Lösung erschien die IT-Implementierung in der Gesellschaft sehr umständlich.



HINTERGRUND

InteraktContour wurde im Jahr 2004 aus der Fusion von Interakt und de Contour gegründet. Derzeit besteht sie aus ca. eintausend Mitarbeitern, die Pflegedienstleistungen für körperlich behinderte Menschen anbieten. Insbesondere handelt es sich dabei um Menschen mit einem nicht angeborenen Gehirnschaden. Die Tätigkeiten der Gesellschaft konzentrieren sich auf drei Bereiche: Tagdienste, Hausbesuche und Heimpflege. Auch wenn die Patienten sehr unterschiedlich sind, so führt doch jeder trotz seiner Behinderung dank der Pflege von InteraktContour ein unabhängiges Leben. Die Organisation betreut derzeit ca. 1.500 Patienten, die täglich in Kontakt mit ihren Pflegern stehen.

SITUATION

Bei den ca. eintausend Beschäftigten von InteraktContour fällt täglich umfangreicher Mailverkehr an. In den Hochzeiten der Firma mit ihrem umfangreichen Mailverkehr wuchs die Notwendigkeit, die Anzahl der Maileinrichtungen zu erhöhen, die von jedem Ort eingesehen und bearbeitet werden können. 2004 benutzte die Einrichtung 12 Server, darunter Citrix Server, Server für verschiedene Datenbanken, ein paar Datenserver und Windows 2003 als primären Domain Controller (PDC). Jeder Server wurde von der IT-Abteilung in dem Hauptsitz der Firma in Hengelo verwaltet. An anderen Orten nutzte die Organisation 10 Datenserver, auf denen Linux lief. Mitte des Jahres 2004 stellte die IT-Abteilung von InteraktContour fest, dass der Mailserver mit Windows 2000 immer langsamer wurde.

Das maximale Benutzerlimit, das der Prozessor des Servers verarbeiten konnte, war erreicht. Das Ergebnis war ein verzögerter Webmail-Verkehr. Marien van den Hoorn, der Systemadministrator von InteraktContour, dachte anfangs, dass eine Erhöhung der rechnerischen Leistung des Mailservers ausreichen würde, stellte aber schon bald fest, dass dies nur eine Übergangslösung war. Die IT-Abteilung überlegte, Microsoft Exchange zu kaufen, denn die Suite sollte mit Active Directory integriert werden. Man dachte, dass es gut in die bereits bestehende Windows-Umgebung passen würde.

„Microsoft Exchange schien für uns die offensichtlichste Wahl zu sein,“ sagte Marien van den Hoorn. „Aber aufgrund meiner früheren, positiven Erfahrungen mit Linux und Datenservern wollte ich mehr über freie Software-Lösungen mit Mailserver-Einrichtungen erfahren. Über das Internet überprüfte und verglich ich verschiedene Linux-Lösungen.“

Während dieser Zeit fusionierte das Unternehmen mit de Contour. Als die Anzahl der Mailbenutzer von 500 auf 700 anstieg, erhöhten sich die Anforderungen an das Mailsystem. Die IT-Abteilung wurde mit der Wahl zwischen Microsoft Exchange und Red Hat Enterprise Linux konfrontiert. In der Evaluationsphase hatten Aspekte wie ein stabiles und sicheres System, geringer Verwaltungsaufwand und niedrige Kosten eine hohe Priorität.

LÖSUNG

Nach einer Evaluation der Microsoft Exchange-Lösung wurde schnell klar, dass die Gesamtkosten der Lösung zu hoch waren. Sowohl die Lizenzkosten als auch die Schulungskosten für die Mitarbeiter der IT-Abteilung würden sich mit Microsoft erheblich erhöhen. Außerdem würde die Implementierung der Lösung erhebliche Anstrengungen erfordern. Die IT-Abteilung bezweifelte auch den Erfolg der Migration des vorherigen Systems auf eine Exchange-Umgebung.

InteraktContour suchte nach einer freien Software als Äquivalent zu Microsoft Exchange. Die Gesellschaft stieß auf B&IT Network, die eine Zertifizierung für Red Hat Certified Engineer (RHCE) hatten. Van den Hoorn hatte schon viel Positives von Red Hat Enterprise Linux gehört und die Hauptvorteile des Supports für die Lösung aufgezeigt. InteraktContour entschied sich bald darauf für eine Implementierung von Red Hat Enterprise Linux 4 auf einem HP Proliant DL 360 Server mit Zarafa 4.23 als Mail/Planer Suite.

„Vor der Implementierung der Red Hat-Lösung testeten wir ausführlich diese Option in Fedora Core 4 und alles lief traumhaft“, sagte Van den Hoorn. „Wir waren auf die Implementierung gut vorbereitet. Gemeinsam mit B&IT konnten wir an einem Samstagmorgen die Migration auf Red Hat Enterprise Linux 4/Zarafa 4.23 durchführen. Hierzu mussten sämtliche Mailboxen von dem bestehenden Server auf den neuen Server migriert werden. Es gab keinen negativen Einfluss auf die Benutzerleistung und auch ein Datenverlust stand außer Frage.“ Die Migration wurde innerhalb weniger Stunden fehlerfrei ausgeführt. Am Montagmorgen arbeitete InteraktContours Mail-System mit erhöhten Kapazitäten.



VORTEILE

Red Hat und Zarafa haben gemeinsam erfolgreiche Lösungen entwickelt und konnten InteraktContours Herausforderung entgegentreten. Die Gesellschaft hatte erheblich niedrigere Gesamtbetriebskosten und eine fehlerfreie Verbindung zwischen ihren freien Softwareprodukten einschließlich PHP/MySQL und verschiedener bereits bestehender Datenbanken.

„Allein an Anschaffungskosten konnten wir 60.000 Euro einsparen“, sagte Van den Hoorn. „Wenn wir uns für Microsoft Exchange entschieden hätten, würden sich die Kosten auf bis zu 100.000 Euro belaufen. Mit der Red Hat-Lösung beliefen sich die Kosten auf 40.000 Euro.“ Und damit ist das Ende der Kosteneinsparung noch nicht erreicht. Die Gesamtbetriebskosten verteilen sich auf mehrere Jahre, wobei sich die Kosteneinsparungen jedesmal gleich verteilen. Außerdem befand InteraktContour den Red Hat-Support als äußerst effektiv und günstig, während der Support für die Microsoft Exchange-Lösung sehr viel teurer gewesen wäre.

Nach Van den Hoorn ist ein weiterer Hauptvorteil von Red Hat Enterprise Linux, dass für die Systemverwaltung weniger Administratoren erforderlich sind. Die Struktur von Red Hat Network ist viel einfacher, zugänglicher und besser zu verwalten. Dank der benutzerfreundlichen internetbasierten Schnittstelle. Nach der Migration bemerkte die IT-Abteilung eine erhebliche Verbesserung der Serverleistung. Es wird eine geringere Kühlung benötigt und es wird weniger Rechnerleistung erforderlich.

Van den Hoorn hat keinen Zweifel daran, dass Linux und Red Hat bei InteraktContour ausbaufähig sind. „Ich bin ein unerbittlicher Verfechter von Lösungen mit freier Software. Wenn InteraktContour zukünftig mehr Server benötigt, wird Linux bei uns ganz oben auf der Liste stehen“, sagte er.

RED HAT-VERTRIEB UND ALLGEMEINE ANFRAGEN

Gebührenfreie Rufnummern:

E-Mail:

Europa, Nahost und
Afrika (EMEA)
00800 7334 2835

europa@redhat.com

Türkei
00800 448 820 640
Israel
1809 449 548
VAE
80004449549